

Neue Betreiberpflichten für Leichtflüssigkeitsabscheider

Die neue DIN 1999-100 ersetzt die halbjährliche durch eine bedarfsorientierte Entleerung und Reinigung. Dabei darf ein Mindestzyklus von fünf Jahren nicht überschritten werden. Eine Entsorgung der zurückgehaltenen Leichtflüssigkeit muss erfolgen, wenn 80 % der Speichermenge erreicht sind. Wenn 50 % des Schlammraumes im Abscheider gefüllt ist, muss die Reinigung des Schlammfangs geschehen. Der Betreiber hat sich davon zu überzeugen, dass die Entsorgung nur durch zugelassene Entsorgungsunternehmen durchgeführt wird. Einmal monatlich muss sachkundiges Personal die Anlage überprüfen. Spätestens alle fünf Jahre muss ein Check durch betreiberunabhängiges fachkundiges Personal stattfinden. Wer demnächst mal in einer Werkstatt oder an einer Tankstelle arbeitet, sollte den Betreiber auf diese neuen Regelungen hinweisen.

Bußgeld für Ignoranz

Seit dem 1. November 2004 werden die Vorgaben der Bundes-Immissionsschutzverordnung (BImSchV) umgesetzt. Wer die BImSchV-Fristen ignoriert, kann mit einem Bußgeld bis zu 500 Euro belegt werden, meldet der Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft (BGW). Der BGW empfiehlt den Einsatz moderner Brennwertgeräte. Dies



Der Leistungswettbewerb: Hier wird nach olympischen Grundsätzen gelötet

sind aufgrund ihrer Energieeffizienz und flexiblen Einsetzbarkeit die meistverkauften Heizgeräte in Deutschland.

Die besten Azubis ermittelt

Jedes Jahr werden zunächst auf Landesebene die besten Nachwuchs-Talente in den verschiedensten Handwerksberufen ermittelt. Wer sich hier mit seinen Arbeitsproben bis zur Spitzengruppe durchringen kann, hat in einer weiteren Wettbewerbsrunde die Chance, zum Bundessieger gekürt zu werden. Austragungsort war im Jahr 2004 Bernau bei Berlin. Aus dem SHK-Bereich gab es bei den Zentralheizungs- und Lüftungsbauern folgende Platzierungen:

1. Sebastian Pohler (Ausbildungsbetrieb Flömer Heizungsbau, Preußisch Oldendorf)

2. Eugen Lutzow (Ausbildungsbetrieb Woinitzki, Delmenhorst)
3. Benjamin Neisius (Ausbildungsbetrieb Rolf Schulze, Kronshagen).

Bei den Gas- und Wasserinstallateuren gab es nur einen Sieger:

1. Michael Groth (Ausbildungsbetrieb Jungnickel Sanitär, Hamburg), ein zweiter und ein dritter Platz wurde aufgrund niedriger Punktwertungen nicht vergeben.

Bei den Klempnern gibt es aufgrund der erreichten Punktzahl zwei Platzierungen:

1. Grigorij Sokolov (Ausbildungsbetrieb Innung SHK, Hamburg)
2. Klaus Dieter Ziegler (Ausbildungsbetrieb Flaschnerei Hessel, Stuttgart).

Die Bundessieger (Platz 1–3) erhalten für ihre Leistungen vom Zentralverband Sanitär Heizung Klima Urkunde und Scheck als Anerkennung. Für den Bundessieger im Gas- und Wasserinstallateur-Handwerk besteht die Chance, im Mai am internationalen Berufswettbewerb in Helsinki teilzunehmen.